

Schnellsuche

Suchen

Suchbegriff:

contentful

Welchen Bereich möchten Sie durchsuchen?

Alle Bereiche

Neue Suche starten

» [Erweiterte Suche](#)

Eine Volltextrecherche über den Veröffentlichungsinhalt ist bei Jahresabschlüssen, Veröffentlichungen nach §§ 264 Abs. 3, 264b HGB und Zahlungsberichten nicht möglich.

Hinterlegte Jahresabschlüsse (Bilanzen) stehen im Unternehmensregister zur Beauskunftung zur Verfügung.

Name	Bereich	Information	V.-Datum	Relevanz
Contentful GmbH Berlin	Rechnungslegung/Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	02.03.2020	100%

Contentful GmbH

Berlin

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 und Lagebericht

(Amtsgericht Charlottenburg, HRB 155607)

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs einschließlich des Geschäftsergebnisses

I. Unser Unternehmen

Geschäftsmodell

Contentful bietet Content-Infrastruktur in Form einer "Platform-as-a-Service" Lösung für digitale Teams, um Websites, Anwendungen und Geräte zu betreiben. Im Gegensatz zu einem traditionellen CMS (Content Management System) haben wir eine Content Infrastruktur für die Integration in moderne cloudbasierte Softwarelösungen entwickelt. Unsere Infrastruktur zählt zu sog. Web Content Management Systems (WCM Systems) sowie Digital Experience Platforms (DXPs). Sie bietet eine zentrale Drehscheibe für strukturierte Inhalte, leistungsstarke Verwaltungs- und Bereitstellungs-APIs (APIs = Schnittstellen für softwareübergreifende Anbindung an andere Dienste und Programme) und eine anpassbare Webanwendung, mit der Entwickler und Inhaber ihrer Produkte schneller ausliefern können. Unser Produkt ist ein Bindeglied zwischen klassischen Infrastrukturdiensten und Anwendungssoftware. Es ermöglicht global agierenden Unternehmen schnellere und agilere Erstellung von Inhalten und schnelleren Marktzugang.

Unser Unternehmen wurde im Jahr 2010 gegründet und konnte seine Geschäftstätigkeit über die Jahre kontinuierlich ausweiten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten wir unseren Kundenstamm insgesamt, vor allem aber im Großkundengeschäft, weiter stark ausbauen.

Das Angebot und die Nachfrage nach digitalen Inhalten wachsen weiterhin stark. Allein der Datenkonsum auf mobilen Geräten (Tablets, Smartphones) wächst um ca. 60 % jährlich. Traditionelle Content Management Systeme sind hauptsächlich auf Internet-Angebote für den PC-Browser ausgerichtet. Contentful hingegen ermöglicht es den Entwicklern, Inhalte für verschiedene Plattformen wie Smartphone-Apps, Wearables oder Digitale Assistenten bereitzustellen.

Unsere Infrastruktur wird von unseren Kunden zur workflow-basierten gemeinschaftlichen Erstellung, Bearbeitung und Organisation von Inhalten verwendet, die in unterschiedlichen digitalen Umfeldern genutzt werden. Wir basieren diesen Ansatz auf unserer Mission:

"Modernize how content flows by leading the transition from legacy CMS to content infrastructure".

Unsere Content-Infrastruktur geht damit über bisherige Content Management Systeme und über die reine Präsentationsebene hinaus und ermöglicht in drei Phasen

- die Entwicklung eines einmal definierten Content
- durch verschiedene Redakteure bzw. Editoren
- und die Nutzung der Inhalte in verschiedenen Medien.

Im vierten Quartal des Geschäftsjahres wurde erstmalig über unsere Leistungen im Forrester's market report berichtet und als eine der neuen Herausforderer hervorgehoben. Danach hebt sich unser "API-first and cloud native Ansatz" im Markt ab und die Gesellschaft ist gut aufgestellt für digitale Initiativen, die Inhaltendienste über verschiedene Kanäle und Projekte vereinen. Forrester Research Inc. ist eines führenden Marktforschungsunternehmen über Informationstechnologie.

In 2016 hat unsere Gesellschaft eine Tochtergesellschaft in den USA gegründet, um die große Anzahl amerikanischer Kunden besser bedienen zu können. Ende 2018 waren in dieser Gesellschaft 36 Mitarbeiter (+16 vs. 2017) beschäftigt in den Bereichen Sales, Customer Support, Marketing sowie lokaler Verwaltung. Berlin ist weiterhin der Hauptsitz mit gesamter Software Produktentwicklung, Sales, Customer Support, Marketing und Verwaltung.

Produkte sowie Forschung und Entwicklung

Es werden maßgeschneiderte Enterprise Pakete und standardisierte On-Demand Accounts angeboten. Die Lösungen unterscheiden sich hinsichtlich der Anzahl der User, Arbeitsbereiche, Kapazität und Support. Der Großteil des Contentful-Angebots besteht aus einer Cloud-basierten Content Infrastruktur, die aus verschiedenen Web Services besteht. Bei den Services handelt es sich um standardisierte Softwarekomponenten, die von Contentful als Online-Plattform entwickelt wurden und Kunden über eine Web-Oberfläche (Web Application) oder ein Command Line Interface (CLI) sowie über standardisierte Schnittstellen (REST und GraphQL APIs) nach entsprechender Authentifizierung zur Verfügung stehen. Derartiges schnittstellenbasiertes Inhaltenmanagement stellt das Hauptdifferenzierungsmerkmal zu einem traditionellen CMS dar, welches es Contentful Kunden erlaubt, schneller und effizienter neuen Anforderungen beim Erstellen und Betreiben von Webseiten, mobilen Applikationen oder Inhalten auf sonstigen mobilen Endgeräten (Internet of Things) gerecht zu werden. Um die Nutzung neuer verschiedener Kanäle ermöglichen zu können, entwickeln und verbessern wir unsere APIs fortlaufend.

Da es sich bei Contentful um die Entwicklung einer Online-Plattform mit unterschiedlichsten Schnittstellen in weiterführende oder vorgelagerte Systeme handelt, ist eine quantitative Trennung in Forschung und Entwicklung nicht möglich. Tätigkeiten wie Wartung und Weiterentwicklung sind personell und inhaltlich eng verzahnt. Dementsprechend nehmen wir derzeit auch keine Aktivierung von Aufwendungen zur Softwareentwicklung vor.

II. Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2018 durch einen stetigen und breit angelegten Aufschwung mit einem soliden binnenwirtschaftlichen Fundament geprägt. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt 2018 um 1,5 % höher als im Vorjahr. Die Inflation betrug im Jahr 2018 1,8 %.

Das Geschäftsklima ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken, bewegt sich aber weiterhin auf einem guten Niveau. Für das Jahr 2019 wird unter dem Einfluss globaler Unsicherheiten eine gemäßigte positive Entwicklung der deutschen Gesamtwirtschaft erwartet. Für ein weiteres Wachstum bilden ein solider Arbeitsmarkt, steigende Löhne und eine nach wie vor expansiv wirkende Geld- und Fiskalpolitik eine gute Basis.

Die günstigen Finanzierungsbedingungen fördern Investitionen in Unternehmen und diese nutzen die finanziellen Mittel, um die Digitalisierung voranzubringen.

In Deutschland wurden in 2018 mittlerweile über 90,7 Mrd. € mit Informationstechnologien umgesetzt. Der Markt sowohl für Hardware als auch für Software wächst nach wie vor. Für 2019 wird ein weiteres Wachstum auf 93,7 Mrd. € erwartet ¹.

Auch der weltweite Markt für Informationstechnologie sowie für digitale Transformation wird weiter wachsen. Dies gilt ebenso für Web Content Management Systeme und deren Einsatzbereiche, für die Forrester ein jährliches Wachstum bis 2023 von 8,7 % vorhersagt. Dies ist v.a. zurückzuführen auf die weiter steigende Nutzung des Internets, die Verbreitung der Smartphones sowie das veränderte Konsumentenverhalten. Kernkompetenzen im Enterprise Software Segment müssen im Bereich der Schnittstellenanbindungen, einfachen Integrierbarkeit mit vor- oder nachgelagerten Systemen, sowie einer schnellen Wertsteigerung bei digitalen Transformationsprojekten liegen. Im Ergebnis dieser Entwicklung besteht die weiterhin stark steigende Nachfrage nach unserem Content Management System, welches unseren Firmenkunden eine Lösung für Webseitenmigrationsprojekte, für den Neuaufbau von internen Workflows und beim Durchbrechen von Informationssilos bietet und Contentful somit zum bevorzugten System von CIOs, CMOs und Digitalteams macht.

¹ Vgl. <https://de.statista.com/themen/1373/it-branche-deutschland/vom> 6.8.2019

III. Geschäftsentwicklung und Geschäftsergebnis

Während des Geschäftsjahres 2018 konnten weitere Investoren gewonnen werden. Diese stellten zusammen mit den bereits bestehenden und neuen Investoren Mittel für die weitere Entwicklung des Unternehmens zur Verfügung.

Im Geschäftsjahr 2018 realisierte die Gesellschaft durch erhebliche Investitionen in die Infrastruktur-Entwicklung, Marketingmaßnahmen sowie in den Aufbau des Geschäftes in den USA einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 15.335 T€. Das Ergebnis liegt über dem im Geschäftsjahr 2017 geplanten Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2018.

Ein Verlust dieser Höhe war vor dem Hintergrund der erhöhten Investitionen in weiteres Kundenwachstum sowie der Weiterentwicklung der Plattform für das Geschäftsjahr 2018 höher ausgefallen als erwartet.

Unsere hauptsächlichen Steuerungsgrößen (KPIs) sind Umsatz, Cash Burn in Form des Cash Flows aus operativer Geschäftstätigkeit, sowie deren Verhältnis zueinander (sog. Cash flow to Sales Ratio). Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von 9.206 T€ erzielt. Der operative Cash Flow zeigt einen Mittelabfluss von 12.976 T€. Damit liegt das Verhältnis zwischen negativen operativem Cash Flow und Umsatz bei -141 %, d.h. die operativen Tätigkeiten können derzeit noch nicht durch die Umsätze finanziert werden.

Der Gesellschaft stehen jedoch durch die von Gesellschafterseite getätigten Einzahlungen in die Kapitalrücklage sowie durch die im Geschäftsjahr 2018 eingeräumte Kreditlinie laut Unternehmensplanung für die Geschäftsjahre 2019 und 2020 ausreichend finanzielle Mittel bis über das Jahr 2020 zur Verfügung, um den Geschäftsaufbau auch in den folgenden Geschäftsjahren weiter voranzutreiben.

IV. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Contentful GmbH beläuft sich auf 44.403 T€ nach 26.997 T€ im Vorjahr. Ursächlich für die Erhöhung sind im Wesentlichen die Zuführungen an liquiden Mitteln durch Gesellschafter in die Kapitalrücklage der Gesellschaft. Damit steigt das Vermögen an liquiden Mitteln von 22.618 T€ auf 35.401 T€. Im Verhältnis zur Bilanzsumme entspricht dies 79,7 % nach 83,8 % im Vorjahr.

Teile der im Geschäftsjahr zugeführten finanziellen Mittel sind über Ausleihungen an die Tochtergesellschaft, die Contentful Inc., USA, gewährt worden. Finanziert wird der Aufbau einer Vertriebsstruktur für Amerika. Dadurch stiegen die Ausleihungen an verbundene Unternehmen von 1.942 T€ auf 4.482 T€, womit die Ausleihungen den wesentlichen Bestandteil des Anlagevermögens darstellen. Insgesamt beträgt das Anlagevermögen der Gesellschaft 5.409 T€ und macht 12,2 % der Bilanzsumme aus.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr nahezu verdoppelt. Im Ergebnis der Ausweitung der Vertriebsaktivitäten in den USA und den von der GmbH erbrachten Leistungen steigen die Forderungen gegen verbundene Unternehmen von 622 T€ auf 1.501 T€.

Das gezeichnete Kapital erhöht sich auf Grund einer Kapitalerhöhung von 94 T€ im Vorjahr auf 109 T€ im laufenden Geschäftsjahr. Die Kapitalrücklagen wurden im Zuge der Kapitalerhöhung von 37.612 T€ im Vorjahr auf 66.732 T€ erhöht. Unter Berücksichtigung des Bilanzverlustes beläuft sich die Eigenkapitalquote auf 79,2 %.

Das Fremdkapital setzt sich zusammen aus Sonstigen Rückstellungen (11,4 %) und den Verbindlichkeiten (71,4 %). Den größten Teil der Verbindlichkeiten machen die Verbindlichkeiten gegenüber der Tochtergesellschaft aus. Diese Verbindlichkeiten, die aus einem Distribution Agreement resultieren, sind gegenüber dem Vorjahr um 2.677 T€ auf 4.770 T€ gestiegen. Gemessen an der Bilanzsumme sind dies 10,7 % nach 7,8 % im Vorjahr. Nach wie vor bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die gegenüber dem Vorjahr von 930 T€ auf 742 T€ gesunken sind.

Darüber hinaus bestehen vereinnahmte, aber noch nicht realisierbare Umsatzerlöse in Höhe von 1.589 T€.

Insgesamt steht dem langfristigen Anlagevermögen in Höhe von 5.409 T€ Eigenkapital in Höhe von 35.150 T€ gegenüber; dem Umlaufvermögen in Höhe von 38.414 T€ Verbindlichkeiten in Höhe von 7.664 T€. Im Umlaufvermögen sind liquide Mittel in Höhe von 35.401 T€ abgebildet.

Den als kurzfristig eingeordneten Verbindlichkeiten im Verbundbereich stehen die langfristigen Ausleihungen gegenüber, wobei die Verbindlichkeiten die Ausleihungen um 288 T€ übersteigen.

Ertragslage

Nach wie vor ist die Ertragslage der Gesellschaft vom weiteren Ausbau der Geschäftstätigkeit geprägt.

Unsere Gesellschaft erzielte Umsatzerlöse von 9.206 T€ und liegt damit mit 27,2 % bzw. 1.971 T€ über dem Vorjahr. Dies ist ein Ergebnis unseres Wachstums, das im Wesentlichen aus der Akquise neuer Kunden resultiert. Aber auch mit unseren Bestandskunden konnten wir weitere Aufträge realisieren. Positiv wirkt sich auch das steigende Auftragsvolumen aus wiederkehrenden Leistungen aus. Wesentliche Absatzmärkte haben wir derzeit in Deutschland und Europa sowie in den USA.

Wesentliche Aufwandsgröße im Berichtsjahr ist der Personalaufwand, der von 8.694 T€ auf 14.010 T€ gestiegen ist. Dieser Anstieg ist auf eine weitere deutliche Erhöhung der Mitarbeiterzahl zurückzuführen, die mit der Ausweitung der Geschäftstätigkeit einhergeht.

Gleichzeitig ist der Materialaufwand um 828 T€ auf 1.522 T€ und der sonstige betriebliche Aufwand um 2.282 T€ auf 9.568 T€ gestiegen (vgl. dazu auch die Erläuterungen im Anhang). Der Materialaufwand ist vor allem geprägt durch Aufwendungen für bezogene Leistungen in den Bereichen Hosting und Infrastruktur sowie Beratungs- und Programmierleistungen. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist analog des Vorjahres ein maßgeblicher Bestandteil an Werbe- bzw. Marketingaufwendungen enthalten. Diese haben sich u.a. wegen verstärkter Aktivitäten im Brand Marketing sowie einer Vergrößerung unseres Enterprise Sales Teams erhöht. Gestiegen sind daneben v.a. Aufwendungen für die Nutzung von Softwareplattformen (Software as a Service), Aufwendungen für bezogene Test- und Programmierleistungen und Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit der Beschaffung von Eigenkapital. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind auch die Aufwendungen für den Aufbau des Geschäftes in den USA enthalten.

Das Zins- und Beteiligungsergebnis ist mit 120 T€ positiv. Es setzt sich aus Zinsaufwendungen und Erträgen aus Ausleihungen zusammen.

Aus der deutlichen Ausweitung des Geschäftsbetriebes sowohl in Deutschland als auch den USA und den dafür erforderlichen Anfangsinvestitionen realisiert unser Unternehmen im Geschäftsjahr einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 15.335 T€, welcher damit das negative Vorjahresergebnis von 9.563 T€ um 5.772 T€ übersteigt.

Finanzanlage

In 2018 verzeichnet die Contentful GmbH, bedingt durch das starke Unternehmenswachstum, erneut einen negativen Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit. Dieser resultiert v.a. aus der deutlich ausgeweiteten Mitarbeiterzahl. Der Personalaufwand stieg im Geschäftsjahr 2018 um 5.316 T€. Der Personalaufwand übersteigt damit im Geschäftsjahr die Umsatzerlöse. Ebenso liquiditätsbelastend wirken sich die umfangreichen Marketing- und Vertriebsaktivitäten aus.

Der ebenso negative Cash Flow aus der Investitionstätigkeit resultiert vor allem aus der Bereitstellung weiterer Liquidität an das Tochterunternehmen.

Deutlich positiv dagegen ist der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit. Dies ist auf die Einzahlungen der Gesellschafter in Höhe von 29.135 T€ zurückzuführen und ermöglicht der Contentful GmbH, sich weiter auf den Ausbau ihrer Marktposition zu konzentrieren und größere Wachstumsinvestitionen (vor allem Teamaufbau) im Bereich Sales und Marketing sowie in der Produktentwicklung vorzunehmen.

Insgesamt ist ein positiver Cash Flow in Höhe von 12.783 T€ zu verzeichnen.

Für die weitere Entwicklung und den daraus resultierenden Finanzierungsbedarf steht der Gesellschaft durch eine im Geschäftsjahr 2018 eingeräumte Kreditlinie die Option zusätzlicher Fremdkapitalfinanzierung zur Verfügung.

B. Voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

I. Chancen und Risiken

Chancen für die Gesellschaft bestehen in der zunehmenden Digitalisierung in allen Bereichen, vor allem sowohl in der privaten Wirtschaft als auch im öffentlichen Sektor, und dem stetig wachsenden Bedarf an der effizienten und effektiven Erarbeitung und Darstellung von Inhalten über verschiedene Medien. Gemäß einer Studie von Forrester wollen 71 % der nordamerikanischen Entscheidungsträger ein CMS implementieren oder expandieren. Die Chance, mit dem Contentful CMS, eine der Hauptlösungen auf dem Markt für digitale Transformation zu werden und somit weitere Umsatzsteigerungen für die Gesellschaft zu erzielen, sieht die Geschäftsführung als groß an.

In der Bereitstellung von umfassenden Services im Zusammenhang mit der Entwicklung von Inhalten und dem Angebot einer Vielzahl von Application Programming Interfaces (APIs) sowie schneller Verarbeitungstechnologie sehen wir in Zukunft eine hohe Relevanz unserer Software für unsere Kunden. Um diese hohe Relevanz und sehr hohe Qualität anbieten zu können, investieren wir umfangreich in Forschung und Entwicklung und damit in den Ausbau von Personal und Aufbau von Know-how.

Weitere Chancen sehen wir im Bereich der Automatisierung von Inhaltserstellung (z.B. automatisierte Übersetzungen, Beschleunigung von internen Unternehmensworkflows) oder der Verbesserung von Content-Modellen und Content-Analyse (z.B. mit Hilfe von Artificial Intelligence), was es Contentful erlauben würde, neue Umsatzquellen von potentiell großer Bedeutung zu erschließen.

Im Rahmen der Risikobeurteilung sind unterschiedliche Risikobereiche Gegenstand der Analyse durch die Geschäftsführer. Hauptrisiken für die Contentful GmbH liegen vor allem in der weiteren Produktentwicklung sowie der Liquidität. Die Risiken werden regelmäßig analysiert und beurteilt.

Um Fehlentwicklungen in der Produktentwicklung, die die Sicherheit von Kundendaten oder die Availability von Content auf Kundenwebseiten gefährden könnten, frühzeitig zu begegnen, erfolgt eine fortlaufende Überwachung der Produktentwicklung mittels intern festgelegter Meilensteine sowie über agile Softwareentwicklungs- und QA-prozesse. Um agile Entwicklungsprozesse robust und mit nötigerer Planbarkeit zu versehen, haben wir ein Information Security Management System (ISMS) etabliert (ISO 27001 zertifiziert) und arbeiten mit internen agilen Coaches sowie Qualitätsmanagementteams, die eng mit den jeweiligen Entwicklungsteams kooperieren. Das Risiko solcher Sicherheitslücken wird als gering eingeschätzt, auch wenn es nicht vollständig ausgeschlossen werden kann.

Um Liquiditätsrisiken zu begegnen, erfolgt sowohl eine langfristige Liquiditätsplanung, der sich eine mittel- bis kurzfristige Liquiditätsplanung anschließt. Ziele sind eine möglichst genaue und zuverlässige Planung der Zahlungsflüsse und damit die permanente Sicherung der Liquidität des Unternehmens sowie das frühzeitige Erkennen möglicher Liquiditätsengpässe, was ein Gegensteuern ermöglicht. Dazu erfolgt u. a. eine fortlaufende Analyse der entstandenen Kosten nach Funktionsbereichen, sowie eine Analyse und Optimierung der Kundenakquisitionskosten.

Durch die Gewinnung weiterer Finanzmittel im Geschäftsjahr 2018 hat sich das Liquiditätsrisiko für die Gesellschaft stark verringert, wird jedoch bis zum Erreichen der Profitabilität weiterhin genau beobachtet und optimiert. Durch die zum 31. Dezember 2018 hohen liquiden Mittel von 35.401 T€ schätzen wir kurzfristige Liquiditätsrisiken als gering ein. Sollten weitere Profitabilitätssteigerungen nicht eintreten und ein break-even mittelfristig nicht erreicht werden können, so kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Unternehmung nach Ablauf des Prognosezeitraums weitere Finanzierungen aufnehmen muss.

Weitere Risiken bestehen durch die Ausweitung der Geschäftstätigkeit in den USA zunehmend in Wechselkursrisiken in US Dollar, was zu erhöhten Aufwendungen aus Währungsumrechnung führen kann. Um die Währungsrisiken aufzufangen, stehen den Umsätzen in Fremdwährung Ausgaben in etwa gleicher Höhe entgegen, weshalb wir derzeit ein eher geringes Währungsrisiko für die Contentful GmbH sehen.

Außerdem bestehen gewisse operative Risiken in Form unzureichender Verfügbarkeit personeller Ressourcen und den damit verbundenem möglicherweise langsamerem Wachstum. Diesen begegnen wir durch ein umfangreiches Arbeitgeber Branding in den sozialen Netzwerken, durch die interne Kommunikation klarer strategischer Ziele, durch attraktive Vergütungspakete inklusive extensiver Weiterbildungsmöglichkeiten sowie durch das Fördern einer positiven Unternehmenskultur.

II. Prognose

Bei den Umsätzen sehen wir eine sich weiter verstärkende Beschleunigung im Bereich unseres Strategic Account Segments (Großkundengeschäft), sowohl in Europa, wie auch in Nordamerika. Hier planen wir mit mehr als 50% Wachstum im Neukundengeschäft. Unsere Bestandskunden gehen vermehrt größere, erweiterte Mehrjahresverträge mit uns ein und wir erwarten, dass nur wenige Kunden von Contentful abwandern werden. In Summe erwarten wir für das Geschäftsjahr 2019 für die Contentful GmbH eine Umsatzsteigerung zwischen 70-90%. Unser starkes Wachstum wird nur möglich sein, durch einen Ausbau der Vertriebsorganisation in unserem Berliner Büro, sowie den organisationalen Aufbau der Contentful Inc. in San Francisco. Wir erwarten keine Eröffnung weiterer Büros an anderen Standorten innerhalb 2019, bereiten uns jedoch auf größere Expansionsprojekte im Jahr 2020 vor.

Da derartiges Kundenwachstum mit gewisser Vorfinanzierung der Kundenbeziehungen im Marketing- und Vertriebsbereich verbunden sein wird und weiteren, wie oben beschriebenen Organisationsaufbau mit sich bringt, planen wir damit, dass sich unser Finanzmittelbestand im Jahr 2019 – im Wesentlichen aufgrund der operativen Tätigkeiten – um € 15-20 Mio. verringern werden.

Insgesamt erwarten wir im Geschäftsjahr 2019 bei weiter stark ansteigenden Umsatzerlösen sowie steigenden Aufwendungen durch die Einstellung von Personal sowie im Vergleich zum Vorjahresniveau höheren zu tätigen Aufwendungen für Vertriebs- und Recruitingaufwendungen erneut einen Jahresfehlbetrag, der sich auf oder leicht über dem Niveau des Ergebnisses 2018 bewegt. Den Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit erwarten wir für das Geschäftsjahr 2019 in einer Spanne von € -15 bis -20 Mio. Die Cash Flow to Sales Ratio ist in einer Spanne von -1,0 bis -1,5 geplant.

Berlin, den 16. Oktober 2019

Sascha Konietzke, Geschäftsführer

Dr. Markus Harder, Geschäftsführer

Paolo Negri, Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVA

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.756,00	873,00
II. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		921.641,00	673.585,31
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.699,52		2.699,52
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.482.467,54		1.942.219,95
		4.485.167,06	1.944.919,47
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Fertige Erzeugnisse und Waren		0,00	102.686,78
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.014.746,27		520.342,23
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.501.087,52		621.730,58
3. Sonstige Vermögensgegenstände	497.661,47		411.947,97

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		3.013.495,26	1.554.020,78
C. Rechnungsabgrenzungsposten		35.400.729,67	22.618.487,69
		580.173,03	102.659,07
		44.402.962,02	26.997.232,10

PASSIVA

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		108.810,00	94.279,00
II. Kapitalrücklage		66.731.525,96	37.611.837,89
III. Bilanzverlust		-31.689.957,08	-16.355.240,67
B. Rückstellungen			
1. Sonstige Rückstellungen		1.053.987,41	411.718,56
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	741.879,19		930.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	426.711,62		514.481,75
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.770.384,66		2.093.573,10
4. Sonstige Verbindlichkeiten	670.575,03		257.763,67
		6.609.550,50	3.795.818,52
D. Rechnungsabgrenzungsposten		1.589.045,23	1.438.818,80
		44.402.962,02	26.997.232,10

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse		9.206.280,17	7.235.076,81
2. Gesamtleistung		9.206.280,17	7.235.076,81
3. Sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	0,00		-316,67
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	6.571,88		0,00
c) Übrige sonstige Erträge	859.931,44	866.503,32	165.750,32
– davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 168.149,68 (i. Vj. EUR 113.396,65)			
–			
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-72,44		22,53
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.522.375,44	-1.522.447,88	-694.571,28
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-11.900.353,24		-7.327.786,95
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.109.509,68	-14.009.862,92	-1.366.129,60
– davon für Altersversorgung EUR 2.640,00 (i. Vj. EUR 0,00) –			
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-426.474,72	-206.844,41
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	-1.039.821,82		-505.165,60
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	-117.856,13		-83.419,80
c) Reparaturen und Instandhaltungen	-68.801,18		-68.021,79
d) Fahrzeugkosten	-1.454,42		-776,50
e) Werbe- und Reisekosten	-2.044.839,32		-1.871.884,62
f) Kosten der Warenabgabe	-582,01		0,00
g) verschiedene betriebliche Kosten	-5.953.546,96		-4.392.259,56
h) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-11.076,55		-6.757,00
i) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	-168.086,94		0,00
j) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-162.230,37	-9.568.295,70	-358.237,95
– davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 122.591,42 (i. Vj. EUR 366.200,29) –			
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		169.391,56	48.984,14
– davon aus verbundenen Unternehmen EUR 169.39,56 (i. Vj. EUR 48.984,14) –			
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	2,10

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	-75.398,61
– davon außerplanmäßige Abschreibungen EUR 0,00 (i. Vj. EUR 75.398,61) –			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-49.810,24	-55.184,23
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	33,17
13. Ergebnis nach Steuern		-15.334.716,41	-9.562.885,56
14. Sonstige Steuern		0,00	268,81
15. Jahresfehlbetrag		-15.334.716,41	-9.562.616,75
16. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-16.355.240,67	-6.792.623,92
17. Bilanzverlust		-31.689.957,08	-16.355.240,67

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Die allgemeinen Vorschriften der §§ 238 bis 263 HGB für alle Kaufleute sowie die ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften gem. §§ 264 ff. HGB wurden beachtet.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den §§ 266 und 275 HGB.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Vorjahreszahlen wurden in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zum Vergleich in Euro angegeben.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Von den größenabhängigen Erleichterungen des § 288 HGB und dem Unterlassen von Angaben gem. § 286 HGB wurde teilweise Gebrauch gemacht.

Der Jahresabschluss ist unter teilweiser Ergebnisverwendung aufgestellt worden.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden – soweit nicht abweichend berichtet – gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

Die geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften wurden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit angewandt. Wir verweisen ergänzend dazu auf die Ausführungen in unserem Lagebericht.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sind zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger sind § 253 Abs. 1 Satz 1 und § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 nicht anzuwenden.

Die Ermittlung der latenten Steuern wird anhand des bilanzorientierten Konzepts vorgenommen. Danach werden auf sämtliche Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände und Schulden und deren steuerlichen Wertansätzen latente Steuern abgegrenzt, sofern sich diese Differenzen in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder umkehren. Unter Verzicht auf die Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird ein Aktivüberhang an latenten Steuern nicht angesetzt.

Aktiva

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten angesetzt und werden planmäßig abgeschrieben.

Der Ansatz der **Sachanlagen** erfolgt zu den Anschaffungskosten. Sie werden planmäßig abgeschrieben.

Die angesetzte Nutzungsdauer der Gegenstände entspricht den handelsrechtlichen Vorschriften gemäß § 253 Abs. 3 HGB.

Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung.

Die **Finanzanlagen** werden mit Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigen beizulegenden Zeitwert bewertet, sofern eine dauerhafte Wertminderung gegeben ist.

Unter den **Vorräten** wurden im Vorjahr bereits erbrachte, aber noch nicht abgerechnete Leistungen ausgewiesen. Für eine korrekte Darstellung der Vermögens- und Ertragslage wurden die abrechenbaren Leistungen, für die noch keine Rechnungslegung erfolgte, in Höhe von 95,83 T€ im Geschäftsjahr 2018 in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennwert oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Der ausgewiesene **Kassenbestand** und die **Bankguthaben** werden zum Nominalbetrag angesetzt.

Unter dem **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Passiva

Das **gezeichnete Kapital** entspricht dem Stammkapital laut Gesellschaftsvertrag sowie der Handelsregistereintragung.

Bei den **Rückstellungen** sind alle ungewissen Verbindlichkeiten und sonstigen erkennbaren Risiken berücksichtigt. Sie werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Soweit die in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen Beträge eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben, sind diese unter Berücksichtigung zu erwartender Kosten- und Preissteigerungen bewertet und unter Heranziehung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten sieben Jahre gemäß § 253 Abs. 2 HGB auf den Bilanzstichtag abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Der nach § 268 Abs. 5 HGB auszuweisende Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr und von mehr als einem Jahr sowie der nach § 285 Abs. 1 Nr. 1a HGB auszuweisende Betrag der Verbindlichkeiten über 5 Jahre wurde aus Gründen der Übersichtlichkeit im Rahmen der Darstellung eines Verbindlichkeitspiegels angegeben.

Unter dem **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB.

Um die Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung an die aktuelle Entwicklung der Geschäftstätigkeit und das branchenübliche Vorgehen anzugleichen, wurde im Geschäftsjahr eine Umgliederung zwischen den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung vorgenommen und der Vorjahresausweis entsprechend angepasst. Der Vorjahreswert der sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurde zu Gunsten des Materialaufwandes um 379 T€ erhöht. Für das laufende Geschäftsjahr sind für die entsprechenden Aufwandspositionen 869 T€ angefallen, die im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst sind. Außerdem ist eine Umgliederung des Aufwands für Stellenanzeigen aus dem Personalaufwand in den sonstigen betrieblichen Aufwand erfolgt. Im Vorjahr wurden hierfür 25 T€ im Personalaufwand ausgewiesen.

III. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Aktiva

Die Entwicklung und Zusammensetzung des Anlagevermögens ist auf Blatt 11 dieses Anhangs (Anlagenspiegel) dargestellt.

Bei den **immateriellen Vermögensgegenständen** handelt es sich im Wesentlichen um angeschaffte Software.

Der Buchwert des **Sachanlagevermögens** der Gesellschaft hat sich auf 921,64 T€ erhöht, da weitere Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattungen vorgenommen wurden.

Die **Finanzanlagen** veränderten sich im Geschäftsjahr aufgrund der Erhöhung der Ausleihungen an die Contentful Inc. An der Contentful Inc., Delaware, USA, hält die Contentful GmbH 100 %. Das gezeichnete Kapital beträgt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 2,62 T€ und der Jahresfehlbetrag 1.616,92 T€. Hieraus ergibt sich ein nicht gedeckter Fehlbetrag in Höhe von 1.686,54 T€.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** betragen zum 31. Dezember 2018 1.014,75 T€ und sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig. Sie enthalten auch Forderungen für erbrachte, aber noch nicht abgerechnete Leistungen in Höhe von 95,83 T€.

Unter den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** werden wie im Vorjahr hauptsächlich Weiterbelastungen in Höhe von 1.501,09 T€ ausgewiesen.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten im Wesentlichen Kauttionen in Höhe von 391,78 T€ (im Vorjahr 181,69 T€) und haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

Die **liquiden Mittel** betragen zum 31. Dezember 2018 35.400,73 T€. Die Höhe der liquiden Mittel wurde bestimmt durch Guthaben bei Banken.

Der **Rechnungsabgrenzungsposten** beträgt zum Jahresende 580,17 T€ und beinhaltet hauptsächlich abgegrenzte Versicherungsbeiträge sowie Programmnutzungslicenzen.

Passiva

Das **Eigenkapital** der Gesellschaft setzt sich zusammen aus dem gezeichneten Kapital, der Kapitalrücklage und dem Bilanzverlust.

Das **gezeichnete Kapital** beinhaltet das durch die Gesellschafter eingebrachte Kapital in Form der Bareinlagen. Mit Gesellschafterbeschluss vom 21. November 2018 wurde eine Kapitalerhöhung um 14,53 T€ beschlossen. Die Kapitalerhöhung wurde mit Eintragung in das Handelsregister am 19. Dezember 2018 wirksam. Das gezeichnete Kapital beträgt nun 108,81 T€.

In der **Kapitalrücklage** werden 66.731,53 T€ ausgewiesen. Im Rahmen der Kapitalerhöhung vom 21. November 2018 wurde die Kapitalrücklage um insgesamt 29.119,69 T€ erhöht.

Der Bilanzverlust setzt sich aus dem Jahresfehlbetrag (15.334,72 T€) und dem Verlustvortrag (16.355,24 T€) zusammen.

Die **Rückstellungen** betragen zum 31. Dezember 2018 1.053,99 T€ und enthalten im Wesentlichen Beträge für Sonstige Rückstellungen für Rechnungen im Zusammenhang mit der Eigenkapitalbeschaffung (226,53 T€) sowie Personalarückstellungen (620,05 T€).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** der Gesellschaft bestehen im Wesentlichen gegenüber der Investitionsbank und betragen zum Jahresende 697,50 T€. Sie werden bis 2021 durch gleichbleibende vierteljährliche planmäßige Tilgung in Höhe von 58,12 T€ verringert.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** in Höhe von 426,71 T€ betreffen laufende Geschäftsvorfälle.

Bei den **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** in Höhe von 4.770,38 T€ handelt es sich wie im Vorjahr hauptsächlich um die Weiterbelastung von Vertriebskosten.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** betreffen hauptsächlich Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer (231,95 T€; im Vorjahr 221,10 T€), Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit (0,45 T€; im Vorjahr 2,11 T€) sowie aus Umsatzsteuer (37,62 T€).

Zum 31. Dezember 2018 bestehen Verbindlichkeiten mit folgenden Restlaufzeiten (in T€):

	Gesamt	Davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	741,88 (930,00)	276,86 (232,50)	465,02 (697,50)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	426,71 (514,48)	426,71 (514,48)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.770,38 (2.093,57)	4.770,38 (2.093,57)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten	670,58 (257,76)	670,58 (257,76)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Insgesamt	6.609,55 (3.795,81)	6.144,53 (3.098,31)	465,02 (697,50)	0,00 (0,00)

Im Rechnungsabgrenzungsposten werden vereinnahmte Erlöse für spätere Zeiträume ausgewiesen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Im **Umsatz** in Höhe von 9.206,28 T€ sind ausschließlich die Erlöse entsprechend dem Unternehmensgegenstand enthalten.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten v.a. Erträge aus der Währungsumrechnung (168,15 T€; im Vorjahr 113,40 T€), Erträge aus einem Zuschuss (359,32 T€) sowie periodenfremde Erträge in Höhe von 114,54 T€.

Die **Personalkosten** (14.009,86 T€) sind mit der Erweiterung der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im laufenden Kalenderjahr und der damit verbundenen Einstellung von Personal zu erklären.

Die **Abschreibung des Anlagevermögens** erfolgte linear. Sie erhöhte sich aufgrund getätigter Investitionen um 219,63 T€.

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** erhöhten sich um 2.281,77 T€ auf 9.568,30 T€. Sie beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Werbe- und Reisekosten (2.044,84 T€), Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Aufbau der Tochtergesellschaft in den USA (2.122,86 T€), Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Softwareservices (901,92 T€), Rechts- und Beratungskosten (742,23 T€) sowie Mieten (1.039,82 T€). Weiter enthält diese Position Aufwendungen aus Währungsumrechnungen (122,59 T€; im Vorjahr 366,20 T€) sowie periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 40,22 T€.

Die **Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** betragen im Geschäftsjahr 169,39 T€ (davon aus verbundenen Unternehmen 169,39 T€) und erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 120,41 T€.

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** betragen im Geschäftsjahr 49,81 T€.

IV. Sonstige Angaben

Es bestehen folgende, nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind:

- Mit Nachtrag vom 13. März 2019 besteht ein gewerbliches Mietverhältnis, welches eine Mindestlaufzeit bis zum 31.12.2020 hat. Aus diesem entsteht der Gesellschaft eine finanzielle Verpflichtung bis zum Ende der Mindestlaufzeit in Höhe von 1.743,20 T€. Davon sind 514,47 T€ im Folgejahr fällig.
- Die Gesellschaft hat einen Mietvertrag über Geschäftsräume in der Max-Urig-Straße 4 abgeschlossen. Hieraus entsteht der Gesellschaft eine finanzielle Verpflichtung von jährlich 2.615 T€. Die Mietdauer ist für einen Zeitraum von 10 Jahren fest abgeschlossen worden und beginnt frühestens am 01. Oktober 2020.

Zum 31. Dezember 2018 gehören der Geschäftsführung der Gesellschaft folgende Personen an:

- Herr Sascha Konietzke (Chief Executive Officer, Geschäftsführung)
- Herr Dr. Markus Harder, (seit dem 19. November 2018, Chief Financial Officer, Geschäftsführung)
- Herr Paolo Negri, (seit dem 19. November 2018, Chief Technology Officer Geschäftsführung)

Zum 31. Dezember 2018 gehören dem Beirat der Gesellschaft gehören folgende Personen an:

- Herr Sascha Konietzke (Chief Executive Officer, Geschäftsführung, Contentful GmbH)
- Herr Paolo Negri (Chief Technology Officer, Contentful GmbH)
- Herr Suranga Chandratillake (General Partner, Balderton Capital)
- Herr Eric Vishria (General Partner, Benchmark)

— Herr Trevor Oelschig (Managing Director, General Catalyst Partners)

— Herr Andreas Weiskam (Managing Director, Sapphire Ventures)

Den Beiratsmitgliedern wurden keine Vergütungen für die geleisteten Tätigkeiten im Berichtsjahr gezahlt.

Im Geschäftsjahr 2018 waren durchschnittlich 159 (im Vorjahr 107) Mitarbeiter beschäftigt. Davon sind 30 Mitarbeiter dem Bereich Administration und 129 Mitarbeiter den Bereichen Product Development, Customer Success, Partnerships, Marketing und Sales zuzuordnen.

Das Geschäftsjahr 2018 schloss mit einem Jahresfehlbetrag von 15.334.716,41 € ab, zzgl. Verlustvortrag des Jahres 2017 ergibt sich somit ein Bilanzverlust von 31.689.957,08 €.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen.

Berlin, den 16. Oktober 2019

Sascha Konietzke, Geschäftsführer

Dr. Markus Harder, Geschäftsführer

Paolo Negri, Geschäftsführer

Anlagepiegel zum 31. Dezember 2018

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten			Stand 31.12.2018 Euro
	Stand 01.01.2018 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	
Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.581,76	950,00	711,76	1.820,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	1.581,76	950,00	711,76	1.820,00
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.059.495,72	685.430,72	200.511,89	1.544.414,55
Summe Sachanlagen	1.059.495,72	685.430,72	200.511,89	1.544.414,55
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.699,52	0,00	0,00	2.699,52
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.017.618,56	2.540.247,59	0,00	4.557.866,15
Summe Finanzanlagen	2.020.318,08	2.540.247,59	0,00	4.560.565,67
Summe Anlagevermögen	3.081.395,56	3.226.628,31	201.223,65	6.106.800,22

	Abschreibungen			Stand 31.12.2018 Euro
	Stand 01.01.2018 Euro	Geschäftsjahr Euro	Abgänge Euro	
Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	708,76	64,00	708,76	64,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	708,76	64,00	708,76	64,00
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	385.910,41	426.410,72	189.547,58	622.773,55
Summe Sachanlagen	385.910,41	426.410,72	189.547,58	622.773,55
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	75.398,61	0,00	0,00	75.398,61
Summe Finanzanlagen	75.398,61	0,00	0,00	75.398,61
Summe Anlagevermögen	462.017,78	426.474,72	190.256,34	698.236,16

	Buchwerte	
	Stand 31.12.2018 Euro	Stand 31.12.2017 Euro
Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.756,00	873,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	1.756,00	873,00
II. Sachanlagen		

	Buchwerte	
	Stand 31.12.2018 Euro	Stand 31.12.2017 Euro
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	921.641,00	673.585,31
Summe Sachanlagen	921.641,00	673.585,31
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.699,52	2.699,52
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.482.467,54	1.942.219,95
Summe Finanzanlagen	4.485.167,06	1.944.919,47
Summe Anlagevermögen	5.408.564,06	2.619.377,78

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Contentful GmbH, Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Contentful GmbH, Berlin – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Contentful GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Beirats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Beirat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets

aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 18. Oktober 2019

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Sternberg, Wirtschaftsprüfer

Dr. Thiere, Wirtschaftsprüfer

Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde am 3. Dezember 2019 festgestellt.